



## SCHULD IST IMMER DIE „SPARPOLITIK“

Mit keinem Begriff wird der Bürger so getäuscht, wie mit dem fiktiven Sparschwein

Geht irgendwo etwas schief, dann war es die Sparpolitik. Sparen, das bedeutete früher „etwas auf die hohe Kante legen“, heute bestenfalls „Geldverschwendung mildern, weniger Schulden machen“. Der Staat hat Einnahmen wie noch nie, in nur 5 Jahren sind die Steuern und Abgaben von 1 Billion Euro auf über 1,2 Billionen explodiert. Die Ausgaben auch. Das soll eine Sparpolitik sein?

Hat die Bundeswehr keine betriebsbereiten Panzer und Flugzeuge, das ist die Sparpolitik. Zerbröseln Brücken, Straßen und Schulen, dann war es die Sparpolitik. Dabei ist es neben den Pflichtausgaben staatlicher Institutionen die freie Entscheidung der politischen Organe, wohin sie welche Gelder leiten. Gerade die versuchte Aufarbeitung der Kölner Silvesternacht zeigt, wie da argumentativ manipuliert wird. Man möchte ja fast verständnisvoll nicken, wenn der NRW-Innenminister und seine Landesmutter Hannelore Kraft von „Folgen der Sparpolitik“ sprechen. Wären tatsächlich keine Mittel mehr für die Polizei da, wie werden dann dann all die modernen Radarfahrzeuge, die lustvollen Blitzmarathons und die eifrigen Knöllchenschreiberlinge finanziert? Rot-Grün verteilte genussvoll Geld für Schachtelhalm-Gehege und Häkelkränzchen. Polizeistellen konnten abgebaut werden, weil die Polizei nicht so kuschelig ist wie Soziales und Grünes. Bei der Sicherheit konnte eingespart werden, ohne dass die eigene Klientelpolitik litt. Weniger Polizisten, dafür Frauen-Gleichstellungsbehörden in jedem Dorf. Aus diesem Grund tragen Frau Kraft und Herr Jäger die Verantwortung dafür, dass Kölner



Bürgerinnen und Bürger in der Silvesternacht dem Mob schutzlos ausgeliefert waren. Wem zwischen die Beine gegriffen oder ins Gesicht geschlagen wird, dem nützen leider Biotope und Häkelmützchen gar nichts.



Foto: Schild Verlag

Jetzt, so heißt es in Interviews, müssten die Übeltäter die volle Härte des Gesetzes spüren. Schöne Worte. Unter Einsatz der Gesundheit unserer Polizisten festgenommene Täter und Verdächtige sind in einer Stunde wieder auf freiem Fuß. Demotivierten Polizisten kann man den Frust nicht verdenken. Mal ist sicher der Richter, mal sind lasche Gesetze schuld. Gerade bei den Migrationsjungs wird oft das mildere Jugendstrafrecht bis 18 angewandt, obwohl sie schon längst älter und voll strafmündig sind. Mit ihren Taten und der Unfähigkeit deutscher Justizbehörden brillieren sie dann abends unter Gleichgesinnten und in Mails nach Hause. Und sie motivieren neue Zuwanderer in den ach so gnädigen Staat Deutschland zu kommen. Eine harte Justiz und Geld für die Sicherheit, das muss Priorität vor dem verlogenen Spar-Gelaber haben. Böse heute, oder?

## Aromen und andere Plagen

An einer Tankstelle suchte ich kürzlich eine Flasche klaren Wassers, war in Eile, sah das Volvic-Logo, Flasche gekauft, geöffnet und fast übergeben, hatte einen faden künstlichen Himbeergeschmack. Suchte Tage später im Supermarkt nach Tee. Wollte Grünen Tee, ganz einfach, aber fand Grünen mit Vanille, Karamell, Winterfreude usw., war verwirrt. Suchte Konfitüre, Erdbeere wie bei Mama, fand aber Erdbeer-Maracuja, Erdbeer-Waldfrüchte, Erdbeer mit Calvados und Erdbeeren mit Stevia gesüßt. Dann das Joghurt-Angebot, mit allerlei Obstzutaten, fett oder fettarm, mit Lecithin, Vitaminen, probiotischen Kulturen, eins davon klang nach dem Zusatz von Abführmitteln. Am Schwersten war das Naturjoghurt zu finden, isst wohl keiner mehr oder es ist nichts daran verdient. Und wie entsorgt man einen Teebeutel politisch korrekt? Aufschneiden, gebrauchten Tee entleeren, ab in den Biomüll, Papierbeutel und Etikett in das Altpapier, Schnürchen in den Restmüll und die kleine Metallklammer zum Schrotthändler fahren, kapiert??

Günter Morsbach



## Donald Trump geehrt

### Die Klobürste des Jahres 2015

Es war eine der kürzesten Redaktionssitzungen, um über eine Preisverleihung zu entscheiden. 10 Minuten Diskussion, geheime Abstimmung, dann war einstimmig unser Preisträger des Jahres für die „Goldene Klobürste“ gekürt. Wir haben einen Mann gewählt, der eine ausgeklügelte Wahlkampfstrategie verfolgt. Er feindet Mexikaner, Frauen, Hillary Clinton, Muslime, Flüchtlinge und die Kanzlerin an, ist ein Meister im Verzicht auf gute Umgangsformen und sieht aus wie wie mit der Klobürste toupiert – es ist der amerikanische Präsidentschafts-Anwärterkandidat Donald Trump. Wir wünschen ihm eine erfolgloses Jahr 2016!

Impressum: [reitender-bote.de/impressum](http://reitender-bote.de/impressum)



Unsere neue  
Homepage  
Gleich anschauen

Die Galerie unserer Preisträger  
auf einen Blick  
Gleich anschauen



Alle Ausgaben als PDF  
in unserem Archiv:  
Hier klicken